

Die Universität Bremen zeichnet sich durch ein hohes Maß an Innovationsbereitschaft aus. Besonders für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ergibt sich hier ein vielseitiges Forschungs- und Lehrumfeld mit planbaren und transparent gestalteten Karrierewegen, auch neben der Professur. Informationen zu neuen Karrierewegen für den akademischen Mittelbau an der Universität Bremen sind unter <https://www.uni-bremen.de/universitaet/wissenschaftliche-karriere/senior-researcher-senior-lecturer.html> zu finden.

An der Universität Bremen ist **im Fach Germanistik des Fachbereichs 10 - Sprach- und Literaturwissenschaften** zum 01.10.2018 die 1,0-Stelle eines

**Lecturers
mit Tenure-Track zum Senior Lecturer (w/m)**
Kennziffer LK 200/18

für das Arbeitsgebiet

**Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit dem Schwerpunkt Literatur- und
Mediengeschichte**

zu besetzen.

Die Einstellung erfolgt zunächst befristet für vier Jahre (Entgeltgruppe 14 TV-L). Im Falle des Nachweises herausragender Eignung, Leistung und Befähigung kann nach erfolgreichem Bestehen einer Evaluation die Funktion eines Senior Lecturers (w/m) unbefristet übertragen werden (Entgeltgruppe 15 TV-L). Die Wahrnehmung der Aufgaben in Forschung und wissenschaftlicher Lehre erfolgt selbstständig im Rahmen des Bremischen Hochschulgesetzes (§ 24). Die Lehrverpflichtung richtet sich im Einzelnen nach der Lehrverpflichtungs- und Lehrnachweisverordnung, sie beträgt in der Funktion als Lecturer acht und in der Funktion als Senior Lecturer zwölf Lehrveranstaltungsstunden.

Der Fachbereich 10 Sprach- und Literaturwissenschaften definiert sich über ein modernes Verständnis von Philologie, das die medienästhetische Weitung der Textwissenschaften einschließt. Gesucht wird daher eine Nachwuchswissenschaftlerin oder ein Nachwuchswissenschaftler, die oder der literaturwissenschaftliche Fragestellungen mit solchen der germanistischen Medienwissenschaft verbindet und Textkulturen im Zusammenhang mit Bild- und Medienkulturen sowie die historische Entwicklung/Veränderung dieses Zusammenhangs im Prozess der Moderne (von der Frühen Neuzeit bis in die Postmoderne) erforscht. Die Lehre schließt damit auch die Thematisierung tradierter ästhetischer Modelle und über sie die Arbeit an der Geschichte des Medientransfers in der deutschen Literatur ein.

Ihre Aufgaben:

- selbstständige, wissenschaftsbasierte Durchführung von Lehrveranstaltungen in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Faches Germanistik mit dem ausgewiesenen Schwerpunkt;
- Entwicklung interdisziplinär angelegter Lehrkonzepte für eine medienästhetisch erweiterte Literaturwissenschaft in Zusammenarbeit mit der Querschnittprofessur für Transnationale Medienliteraturwissenschaften;
- Mitarbeit bei der Weiterentwicklung der germanistischen Studiengänge und Entwicklung von innovativen Lehrformaten für das Fach (unter Einsatz digitaler Medien);
- Koordination der Lehrplanung in der Neueren deutschen Literaturwissenschaft;
- Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung, z.B. durch Ausrichtung von Tagungen / Workshops, Publikationstätigkeit und Drittmittelakquise;
- Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung.

Ihre Qualifikationen (Einstellungsvoraussetzungen):

- überdurchschnittlich abgeschlossenes Lehramts- oder Masterstudium der Germanistik;
- überdurchschnittlich abgeschlossene Promotion jüngeren Datums in der germanistischen Literatur- oder Medienwissenschaft;

- literaturgeschichtlicher oder mediengeschichtlicher Schwerpunkt in Forschung und Lehre (i.d.R. ausgewiesen durch das Thema der Promotion);
- einschlägige Erfahrung in der selbständigen Durchführung von universitären Lehrveranstaltungen;
- sehr hohe kommunikative Kompetenz;
- souveräne Beherrschung zeitgemäßer Medien und Präsentationsformen in der Lehre.

Erwünscht sind darüber hinaus:

- Anschlussfähigkeit an die Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs 10 und die Bereitschaft zu fachbereichsübergreifender kooperativer Forschung;
- Englischkenntnisse (C1-Niveau);
- Erfahrungen in der Studiengangskonzeption oder Modulentwicklung.

Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen gerne Herr Prof. Dr. Thomas Althaus unter talthaus@uni-bremen.de.

Die Universität Bremen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an. Sie wurde in Programmen zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit mehrfach ausgezeichnet und ist als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Wissenschaftlerinnen sind nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund sowie internationale Bewerbungen werden ausdrücklich begrüßt. Schwerbehinderten Bewerberinnen oder Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung Vorrang gewährt.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen und Zeugnisse in Kopie) bis zum 12.07.2018 unter Angabe der o. g. Kennziffer

an die
Universität Bremen
Fachbereich 10
Frau S. Ohlmann
- Verwaltung -
Postfach 33 04 40
28334 Bremen

Wir bitten Sie, uns von Ihren Bewerbungsunterlagen nur Kopien (keine Mappen) einzureichen, da wir sie aus Kostengründen nicht zurücksenden können.